1951–2026: KINDER- UND JUGENDDORF

E 3988
Oktober–Dezember 2026
Heft 4/2026

Klinge



Wallfahrt im Mai nach Hettingen





Klingefest im Juni





Arenafestival im Juli



Jubiläumsfest im September





Besuch in Gazzada-Schianno im Juli



75 Jahre

Liebe Freundinnen und Freunde des Kinderdorfs,



das Jahr 2026 neigt sich nunmehr dem Ende entgegen. Wir sind im Advent, und Weihnachten ist kalendarisch schon in Sichtweite. Rückblickend war 2026 für uns in der Klinge ein sehr bemerkenswertes Jahr. Ganz im Mittelpunkt stand natürlich unser 75-jähriges Jubiläum.

Auch diese Ausgabe der KLINGE-ZEITUNG enthält nochmals mehrere Berichte zum Jubiläum. In der Rückschau war das Klingefest gerade im Jubiläumsjahr ein besonders gut besuchtes Event. Wir konnten bei sommerlichem Wetter eine sehr stattliche Zahl von Besuchern begrüßen und das Dorf und die Dienstgemeinschaft ausgesprochen positiv präsentieren. Wie jedes Jahr haben uns auch viele »Ehemalige« anlässlich des Klingefests einen Besuch abgestattet. Die Wiedersehenstreffen haben für uns eine große Bedeutung, und wir freuten uns sehr darüber. Wir hatten uns auch einige Besonderheiten zum Fest einfallen lassen. So begann der Klingefestsonntag im Jubiläumsjahr mit einer Messe, die vom Weihbischof Dr. Peter Birkhofer zelebriert wurde. Im Rahmen der Predigt wurde den Gottesdienstbesuchern die Entwicklung des Kinder- und Jugenddorfs seit Ende des 2. Weltkriegs nähergebracht und die großen Lebensleistungen unseres Gründers Pfarrer Heinrich Magnani und auch von seinem Nachfolger Pfarrer Herbert Duffner nochmal sehr deutlich gemacht.

Gleich nach dem Klingefest fanden noch zwei weitere wichtige Jubiläumsveranstaltungen statt, so zum Beispiel am 10. Juli das »Arenafestival« mit einem bunten Programm speziell für unsere Kinder, und vom 16. bis 19. Juli besuchte eine Reisegruppe, bestehend aus 44 Personen, davon 28 Kinder aus den Hausgemeinschaften im Dorf sowie deren Erzieher, die Partnergemeinde von Seckach in Italien, Gazzada-Schianno am Lago Maggiore.

Am 25. September fand dann abschließend der offizielle Festakt mit vielen Gästen für unser Jubiläum statt. Auch dieser war sehr gut besucht. Außerdem haben wir ein buntes Nachmittagsprogramm speziell für die uns anvertrauten Kinder mit Zauberei und Turnkunststücken organisiert. Am Abend luden wir unsere Mitarbeitenden zu einem Konzert mit »The Bautzy´s«, einer Mosbacher Traditionsband, ein.

Alle Veranstaltungen waren überaus gut gelungen, alle Gäste hatten eine Menge Spaß. Die Reise nach Gazzada-Schianno wird noch ein »Nachspiel« haben, denn es wurde mit der dortigen Stadtverwaltung vereinbart, dass künftig für unsere älteren Schüler (Sekundarstufe) wieder ein Schüleraustausch stattfinden wird. Wir freuen uns schon auf die ersten Schüler aus Italien.

Last but not least ist noch zu sagen, dass auch die sehr kräftezehrenden Bauaktivitäten planmäßig und ohne große Zwischenfälle verlaufen. So konnte bereits im Frühjahr die Sanierung von Haus Franziskus abgeschlossen werden. Haus Benedikt (ehemalige Gaststätte) wird gerade grundsaniert und mit dem Anbau eines Gemeinschaftssaals versehen. Der Umbau wird im Mai 2027 abgeschlossen sein und das Gebäude fortan als neue Verwaltung genutzt werden.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Vorweihnachtszeit und gesegnete Weihnachten im Kreis Ihrer Lieben,

A. Gerstlauer

Ihr Alexander Gerstlauer

Wollen Sie das Kinder- und Jugenddorf Klinge auch einmal besuchen...

und uns näher kennenlernen? Gerne können wir unsere interessante Arbeit im Rahmen einer Führung für Gruppen ab ca. fünf Personen durch das Kinderdorf näher erläutern. Außerdem können Sie unser im Aufbau befindliches »Geschichts- und Begegnungshaus« im Haus Rafael besichtigen. Geöffnet ist während der Öffnungszeiten von »Irenes Frühstückscafé« montags bis mittwochs sowie freitags und samstags zwischen 8.00 und 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung. Wir freuen uns über jeden Besucher und alle Interessierten.

Besuchen Sie auch unseren überregional bekannten Abenteuer-Spielplatz oder mieten Sie eines unserer Ferienhäuser. Kontakt: 0 62 92/7 80.

Seckach. (lm) Mit einem Zitat des Gründervaters Pfarrer Heinrich Magnani hatte Landrat Dr. Achim Brötel seine Festrede zum 75jährigen Jubiläum des Kinder- und Jugenddorfes Klinge überschrieben: »Die Welt ist voller Not und voller Möglichkeiten, sie zu überwinden!« Und wie der Verlauf des Festaktes in der voll besetzten St. Bernhard-Kirche zeigte, sind die Verantwortlichen hier noch immer so innovativ im Kampf gegen die Not wie der Dorfgründer. Sie öffnen sich nach außen, gehen Kooperationen ein und räumen den ihnen anvertrauten Kindern ein großes Mitspracherecht ein.

»Das Kinder- und Jugenddorf Klinge ist ein richtiges Dorf, mit Kindergarten, Schule, Kirche, großem Spielplatz, Café und vielen Freizeiteinrichtungen – und für das Erziehen eines Kindes braucht es ein ganzes Dorf.« Ein Punkt, den Juliane Rath vom Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit besonders lobend hervorhob. Es gab sogar die Empfehlung an Dorfleiter und Vorstand Alexander Gerstlauer, sich zum Ortsvorsteher dieses bisher inoffiziell vierten Seckacher Ortsteils ernennen zu lassen. Ein Vorschlag, der ihn zum Schmunzeln brachte.

Doch zunächst begrüßte Gerstlauer nach dem ökumenischen Gottesdienst mit den Pfarrern Frederik Reith und Kurt Wolf sowie Dekan Ingolf Stromberger und dem gemeinsam gesungenen »Wir feiern heut ein Fest« die honorige Festgesellschaft. Vor allem neben dem bereits erwähnten Landrat auch MdL Peter Hauk, die Ehrenbürger und Bürgermeister i. R. Ekkehard Brand und Thomas Ludwig – beide aktiv im Aufsichtsrat des Klinge e. V., Bürgermeister David Ackermann und sogar den Bürgermeister der italienischen Partnergemeinde Gazzada Schianno, Stefano Frattini, mit seinem Amtsvorgänger Alfonso Minonzio. Extra vom Bodensee angereist



In einer Welt voller Not Chancen nutzen





Fotos: Thomas Erl, FN-Media (Luftbild Klingetor)



war der ehemalige Dorfleiter Dr. Johann Cassar, und mit von der Partie war auch dessen Nachfolger im Amt Georg Parstorfer und Vertreter von Ministerium, Kommunalverband sowie der Kooperationspartner Kinderheim Nazareth (Sigmaringen), Berufsbildungswerk Mosbach und Justizvollzugsanstalt Adelsheim. Alle zeigten sich begeistert und inspiriert von der wichtigen und besonderen Arbeit in der Klinge, die sich in den letzten 75 Jahren immer weiter zum Vorbild entwickelt hat.

Der Trägerverein »Kinder- und Jugenddorf Klinge e. V.« wurde am 13. Februar 1951 gegründet, doch die Geschichte der Klinge reicht zurück bis zum Ende des zweiten Weltkriegs, als in den Baracken im Unterdorf ein zentrales Auffanglager für Kriegsvertriebene aus Osteuropa entstand. Pfarrer Heinrich Magnani, damals Pfarrer aus Hettingen und Caritasdirektor im Altkreis Buchen, gelang es hier einen Ort zu schaffen, an dem die von 1945 bis 1947 an manchen Tagen bis zu 1.000 Flüchtlinge ankamen und erstversorgt wurden. Von hier ausgehend entstand über die Jahre das Kinderdorf.

Trotz aller – leider auch zunehmenden – bürokratischen Schwierigkeiten setzt man in der Jugendhilfeeinrichtung auf Flexibilität, ebenso wie auf das wichtige Dorfleben, fachlich hervorragend qualifizierte Mitarbeiter, die permanente Sanierung und Modernisierung der Gebäude, psychologische Betreuung in Kindergarten und Schule und ein großes Angebot an Freizeitaktivitäten wie den neu konzipierten »Gipfelstürmer«.



Die Aussagen des fetzigen Klingeliedes gelten nach wie vor: »Die Klinge ist das Tor zum Leben, das allen Menschen offen steht. Zusammenhalt betont man hier, denn niemand bleibt bei uns ein Fremder!« Wie die Mitarbeitenden das umsetzen, zeigten Julia Flath und Christa Parstorfer zusammen mit einer kleinen Kinder-Theatergruppe sehr anschaulich.

Landrat Dr. Brötel ging in seiner gewohnt kurzweiligen Festrede auf die große Wertschätzung für die Klinge ein, die ihr Gemeinde, Neckar-Odenwald-Kreis, die Kirchen, Vereine, Unternehmen und zahlreiche ehrenamtliche Unterstützer entgegenbringen. Mit dem Zitat »Die Welt ist voller Not und voller Möglichkeiten, sie zu überwinden« ging der Landrat auch auf die positive Entwicklung der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland seit der Befreiung von der Nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ein.

»Beispielgebender Vorreiter war seit ihrer Gründung die Klinge«, unterstrich Brötel. Der ebenso charismatische wie beharrlich zupackende katholische Pfarrer Heinrich Magnani hat, getreu seinem Grundsatz »Herunter von der Kanzel, hinein in die Not« die Initiative ergriffen und sich nach dem Abebben des Flüchtlingsstroms verstärkt um Kinder und junge Menschen gekümmert, erklärte er. Sein Kraftakt habe zwischen 1955 und 1960 den Bau der ersten Kinderdorfhäuser ermöglicht, in denen die Kinder und Jugendlichen bis heute in familienähnlichen Wohnformen





Fotos: Thomas Erl



leben – zusammen mit pädagogischen Fachkräften und unter Mitbestimmung der Kinder. Damit unterschied sich die Klinge deutlich von anderen Konzepten der Fürsorge und Heimerziehung. Auch die St. Bernhard-Schule hat das Prinzip »Autorität durch Beziehung« ausdrücklich zur konzeptionellen Grundlage gewählt und unterstützt die persönliche Entwicklung. Doch man blieb in der Klinge nicht »unter sich«, sondern öffnete sich auch für die Flüchtlingskinder aus Vietnam in den 70ern, leistete Segensreiches für die Kinder der »Cap Anamur« und hatte wieder einmal Vorbildfunktion für das neue Kinder- und Jugendhilfegesetz mit individueller Planung als Partner der Familien.

Aktuell stehen 136 Plätze in 17 Gruppen sowie 21 Plätze in drei Jugendwohngruppen in Mosbach und Heidelberg zur Verfügung. Und es gibt den »Ring der Ehemaligen«, der auch nach Verlassen der Einrichtung bei Bedarf noch personenbezogene Hilfestellung leistet. »Die Welt ist voller Not und voller Möglichkeiten, sie zu überwinden. Das Kinder- und Jugenddorf Klinge hat es uns doch vorgemacht. Was hindert uns also, diesem Beispiel auch gesamtstaatlich zu folgen?«, so der Landrat.

In gleicher Weise lobten Daniel Hahn, Leiter des Erzbischöflichen Kinderheims Haus Nazareth aus Sigmaringen, sowie Katja Fritsche, Leiterin der JVA Adelsheim, die Einrichtung. Beide schätzen die Kooperation von Erziehungsarbeit und Mitarbeiterausbildung mit der Klinge. Bürgermeister Ackermann hob hervor, dass Gebäude und Angebote nichts wären ohne die Menschen, die tagtäglich ihr Bestes geben und Verantwortung übernehmen: »Ihnen gilt unser Dank und unsere Anerkennung. Die Klinge ist eine Einrichtung für die ganze Region, aber wir sind froh, dass sie als gefühlt vierter Ortsteil in Seckach zuhause ist.«

Die Geschichte der Klinge wird ab sofort im Geschichts- und Begegnungshaus in »St. Rafael« für alle Interessierten erlebbar sein. Möglich war die Einrichtung durch Adalbert Hauck und Georg Parstorfer, vor allem dank der umfangreichen Fotosammlungen und Berichte in der Klinge-Zeitung des profunden »Klinge-Chronisten« Peter Schmackeit. Dafür wurde allen mit einem Präsent gedankt. Adalbert Hauck nannte das Projekt ein riesengroßes Mosaik, das nur mit Hilfe von Peter Schmackeit zu lösen war, aber noch lange nicht vollständig sei.

Den musikalischen Rahmen gestalteten mit schwungvollen Beiträgen am Klavier Nikola Irmai-Koppányi und István Koppányi, Leiter der Musikschule Bauland. Mit dem Liedvortrag »Hallo Du, hör mal zu« begeisterte zudem der Schulchor der St. Bernhard-Schule unter Leitung von Christa Parstorfer. Abgerundet wurde das Festbankett durch ein Häppchen-Büffet, angerichtet von der Küche der JVA.

Am Nachmittag waren alle Bewohner und Gäste des Jugenddorfs zu einem bunten Kinderfest mit Zauberei, Zirkus, Tanz und Musik auf den Schulhof eingeladen. Bei Popcorn, Eis, Brezeln und Getränken sowie Schminken und Bungee-Trampolin endeten die »Geburtstagsfeierlichkeiten« mit einem weiteren Höhepunkt für die »Hauptpersonen« des Dorfes. Die Mitarbeitenden waren am Abend zudem zu einem Konzert der Mosbacher Rockband »The Bautzy's« in den Bernhardsaal eingeladen. Ein großes Buffet mit Churrasco, vielen Salaten und leckeren Nachspeisen rundete den langen Festtag in gemütlichem Runde ab.

Liane Merkle









Unser Geschichts- und Begegnungshaus

Die Ausstellung wurde erneut erweitert und lädt zum Rundgang und Verweilen ein

Schon viele Monate beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe um den engagierten Lehrer der St. Bernhard-Schule, Adalbert Hauck, mit der spannenden Geschichte des Kinder- und Jugenddorfs Klinge. Auf Anregung und im Beisein des Vorsitzenden des Ehemaligenrates, dem ehemaligen Dorfleiter Georg Parstorfer, triff man sich regelmäßig in kleiner Runde, um Fotos und Texte zu sammeln, zu sichten, zu sortieren, zu archivieren und für eine möglichst vollständige Chronik aufzubereiten. Mit dabei ist auch immer Peter Schmackeit, der als »Klinge-Chronist«, langjähriger Redakteur der Klinge-Zeitung und »Klinge-Urgestein« sein unwiederbringliches Wissen einbringt, sowie Andrea Mehlem, die als dessen Tochter ihr ganzes Leben im Kinderdorf verbrachte und sein großes Wissen teilt.



Fotos: Thomas Erl

Die Arbeitsgruppe gestaltete im oberen Stockwerk des Hauses Rafael bereits viele Räume des »Geschichts- und Begegnungshauses«, um Besuchern und Ehemaligen, aber auch gegenwärtigen Bewohnern, die große Vielfalt der Dorfgeschichte zu präsentieren, die bisher von den Anfängen in Pfarrer Magnanis »Teufelsklinge« bis in die Nachkriegszeit reicht. Zum diesjährigen Jubiläums-Klingefest im Juni wurde die ständig wachsende Ausstellung um weitere Tafeln ergänzt. Nicht nur die Mitglieder des Arbeitskreises waren vom Ergebnis beeindruckt. Nach dem Jubiläums-Festakt im September konnten sich auch zahlreiche Gäste bei einer persönlichen Führung durch Adalbert Hauck von der ansprechenden Darstellung überzeugen.

Damit ist die Dokumentation aber noch lange nicht abgeschlossen. Es gibt noch tausende Fotos und Dokumente, die zukünftig auch in wechselnden Ausstellungen gezeigt werden sollen. Es lohnt sich also im »Geschichts- und Begegnungshaus« immer mal wieder reinzuschauen!

Geöffnet ist die Ausstellung während der Öffnungszeiten von »Irenes Frühstückscafé« montags bis mittwochs sowie freitags und samstags zwischen 8.00 und 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung. Wir freuen uns über jeden Besucher und alle Interessierten.

te

Herzlich willkommen!

Erneut wurden zahlreiche junge Mitarbeitende in der Klinge begrüßt

Mit großer Freude dürfen wir auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von jungen Mitarbeitenden im FSJ, in der Ausbildung und Studium sowie im Anerkennungsjahr in der Klinge begrüßen.

Bei einem gemeinsamen Frühstück standen das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch im Vordergrund. Zudem wurde seitens der Leitung über grundlegend zu beachtende Themen wie Schweigepflicht, Verhalten hinsichtlich Nähe und Distanz und den Beschwerdeweg informiert.

Wir wünschen allen neuen Kolleginnen und Kollegen viel Freude, erkenntnisreiche Einblicke in unsere pädagogische Arbeit und tolle Erlebnisse in unserer Dorfgemeinschaft.

fg



Foto: Frank Grimm

Besuch aus Italien & Polen zum 75-jährigen Jubiläum

Im Rahmen unserer 75-Jahr-Feier fand ein Wiedersehen der Grundschule Baszkow (Polen) mit der St. Bernhard-Schule statt. Die Schulleiterin Daria Augustyniak-Hafermann und die Deutschlehrerin Kinga Jerzak waren dazu im September zu Besuch im Kinderdorf.

Gleichzeitig waren auch Gäste aus Gazzada Schianno (Italien) zu Besuch in der Klinge, um die seit der Corona-Zeit ruhende Schul- und sonstige Partnerschaft wiederzubeleben. Wie bereits ausführlich berichtet, hatte im Juli ebenfalls anlässlich unseres Jubiläums eine Gruppe von 28 Kindern und 16 Erwachsenen die Herkunftsgemeinde der Familie unseres Gründers Heinrich Magnani, Gazzada Schianno am Lago Maggiore (Italien), besucht. Wir wurden so herzlich empfangen und betreut, dass wir die dortige Stadtverwaltung gerne zu unserem Jubiläumsfest eingeladen haben.

Ziel der beiden Treffen war es, die bestehenden Schulpartnerschaften wieder aufleben zu lassen und auf neue gemeinsame Projekte anzustoßen.

Beide Delegationen waren bereits am Donnerstag, den 24.9.2026, am Tag vor dem offiziellen Festakt, angereist, so dass wir zusammen einen schönen Abend im Haus Rafael verbringen und uns gegenseitig kennenlernen konnten.

Der Freitag stand ganz im Rahmen des Jubiläums: Am Morgen fand der Festakt statt, mittags der »bunte Nachmittag« und am Abend ein Mitarbeiterfest im Bernhardsaal.

Der Samstag war für ein kulturelles Programm reserviert. Das Schulleitungsteam besuchte mit den polnischen Gästen die Stadt Mosbach. In Gundelsheim wurde zur Stärkung im Café Schell leckere Torte gegessen und bereits die ersten Planungen zum nächsten Schüleraustausch auf den Weg gebracht. Zum Abschluss des Tages folgten die Lehrerinnen auf der Burg Hornberg den Spuren des Götz von Berlichingen.

Herr Gerstlauer und das Dorfleitungsteam fuhren mit unseren Besuchern aus Italien mit dem Schiff von Neckarsteinach nach Heidelberg. Nach einer Stadtführung in deutsch/italienischer Sprache kehrte man in eine Brauereigaststätte ein, um den ereignisreichen Tag ausklingen zu lassen.





Fotos: Frank Grimm

Am Sonntag gab es ein gemeinsames Abschiedsfrühstück mit den polnischen und italienischen Gästen sowie einen Austausch von Gastgeschenken.

Anschließend traten alle Gäste die lange Heimreise an.

Wir freuen uns sehr, dass die langjährigen Freundschaften wieder aufleben und wir gemeinsam mit unseren Partnern aus Polen und Italien viele weitere schöne Begegnungen erleben dürfen. *sb, al, sw*



Mit der »Weißen Flotte« nach Heidelberg

Der diesjährige Ausflug der Dienstjubilare führte die vier langjährigen Mitarbeiterinnen Karin Eberhard und Annette Mohr-Wachter (40 Jahre), Karin Olliges (35 Jahre) und Magarete Woll (25 Jahre) im vergangenen Sommer nach Heidelberg. Begleitet wurden sie vom MAV Vorsitzenden Robin Berg, dem Vorstand der Klinge Herrn Gerstlauer sowie Herrn Dr. Happes, der bei seiner Führung mit interessanten Infos überraschte.

Von der Klinge ging die Reise am Morgen bis Neckarsteinach. Dort stieg die Jubiläumsgesellschaft auf ein Schiff der »Weißen Flotte« um. Schon bei einem Kaffee an Bord gab es sehr viel zu erzählen. Zwischendurch erfuhr man immer wieder Interessantes über die Geschichte der verschiedenen Burgen, die im Neckartal zu sehen waren. In Heidelberg angekommen, verließ man das Schiff und machte sich auf den Weg zum Schloss, natürlich mit der einzigartigen Zahnradbahn. Nach einer kurzweiligen Besichtigung der gesamten Anlage ging es wieder auf dem gleichen Weg zurück in die Altstadt. Dort endete die wirklich informative Führung in einer Eisdiele, bei leckerem Eis oder Cappuccino. Den Jubilaren blieb noch etwas Zeit zum Bummeln, bevor sie sich dann in der Kulturbrauerei bei einem leckeren Essen für das weitere Programm stärkten. Als letzte Überraschung besuchte man das »Heidelberger Zimmertheater«. Auf dem Spielplan stand das Stück »Je besser ich dich kenne«.



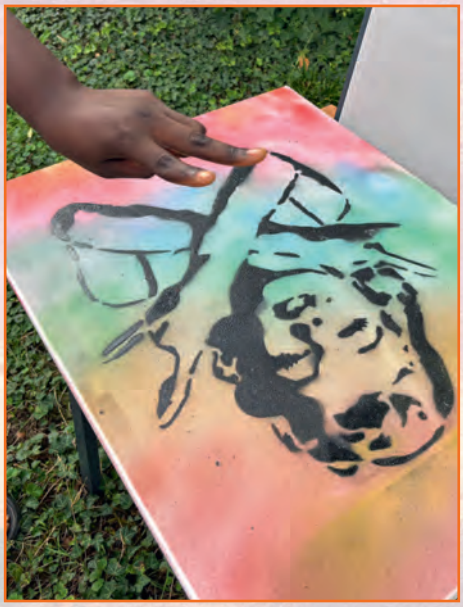
Foto: Annette Mohr-Wachter

Leider war der sehr kurzweilige Tag danach auch schon wieder zu Ende, und man machte sich auf den Rückweg in die Klinge.

amw

Graffiti-Projekt in der »JWG Klingehaus Heidelberg«

In den Sommerferien fand in der »Jugendwohngruppe Klingehaus« in Heidelberg ein mehrtägiges Graffiti-Projekt statt, das den teilnehmenden Jugendlichen neue gemeinsame Erfahrungen ermöglichte. Die benötigten Spraydosen wurden unter anderem mit den Gutscheinen aus der Weihnachtsaktion von der Firma Fibro finanziert, für die wir uns nochmals herzlich bedanken.



Jugendliche wurden in den Sommerferien gemeinsam kreativ

Zu Beginn des mehrtägigen Projekts suchte sich jeder Jugendliche ein eigenes Motiv aus. Anschließend bereiteten wir gemeinsam die passenden Stencils (Schablonen) vor und gestalteten diese. An den letzten beiden Projekttagen ging es dann ans eigentliche Sprayen auf Leinwände: Zuerst wurde von den Jugendlichen der Hintergrund der jeweiligen Leinwand gestaltet, dann die vorbereiteten Schablonen angebracht und die Motive mit Sprayfarben auf die Leinwände übertragen. So ist am Ende jedes einzelne Bild zu einem individuellen Kunstwerk geworden.



Das Projekt hat den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, kreativ zu sein, eigene Ideen umzusetzen und gleichzeitig etwas Neues auszuprobieren. Es hat viel Freude gemacht, die unterschiedlichen Motive und die Entwicklung der einzelnen Bilder zu sehen und verfolgen zu können.

ms



Fotos: JWG Klingehaus Heidelberg, Maren Spitzer

Neue Lehrerinnen an der St. Bernhard-Schule

Zwei bekannte Gesichter kehren an die Schule zurück



Foto: St. Bernhard-Schule

Seit diesem Schuljahr gibt es an der St. Bernhard-Schule zwei neue Lehrerinnen. Auch wenn wir beide auf unterschiedlichen Wegen in die Klinge gekommen sind, verbindet uns eines: Wir freuen uns sehr, nun Teil des Kollegiums zu sein und die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Ich, Josephine Henn, bin an der St. Bernhard-Schule kein ganz neues Gesicht. Bereits vor meinem Referendariat war ich im Rahmen von »Lernen mit Rückenwind« an der Schule tätig. Dadurch konnte ich diese und ihre Schülerinnen und Schüler bereits ein wenig kennenlernen. Umso mehr freue ich mich, nun dauerhaft an der St. Bernhard-Schule zu arbeiten und in diesem Schuljahr die Leitung der Klasse 5 übernommen zu haben. Außerdem bin ich im Schulkindergarten tätig. Ich bin gespannt auf die kommende Zeit und freue mich darauf, gemeinsam mit meiner Klasse zu lernen, zu lachen und viele schöne Momente zu erleben.

Ich, Suse Schmidt, kenne die St. Bernhard-Schule und das Kinder- und Jugenddorf Klinge bereits seit vielen Jahren. Mein erster längerer Aufenthalt in der Klinge war während meines FSJ im Schuljahr 2017/2018, das ich sowohl an der St. Bernhard-Schule als auch in der SGA (Sozialpädagogische Gruppenarbeit) des Kinder- und Jugenddorfs absolvierte. Schon damals habe ich mich hier sehr wohlgefühlt und viele wertvolle Eindrücke mitgenommen. Auch während meines Studiums führte mich mein Weg immer wieder zurück in die Klinge. Durch mehrere Praktika konnte ich die Schule aus unterschiedlichen Perspektiven kennenlernen. Schließlich absolvierte ich auch den zweiten Teil meines Referendariats an der St. Bernhard-Schule. Nach so vielen Jahren und verschiedenen Stationen ist es für mich deshalb etwas ganz Besonderes, nun als ausgebildete Lehrerin an die Schule zurückzukehren. In diesem Schuljahr darf ich die Klassenleitung der Klasse 5/6/7 Lernen übernehmen. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit mit meinen Schülerinnen und Schülern.

Wir beide freuen uns darauf, unsere bisherigen Kenntnisse und Ideen einzubringen, gemeinsam Neues zu entwickeln und das Schulleben aktiv mitzugestalten. Wir sind gespannt auf viele Begegnungen, neue Herausforderungen und eine schöne gemeinsame Zeit an der St. Bernhard-Schule!

Suse Schmidt und Josephine Henn

Gelungene Einschulungsfeier



Foto: St. Bernhard-Schule

Endlich war der große Tag gekommen. Am Freitag, dem 18. September, wurden die sieben Erstklässler mit einer Feier in der St. Bernhard-Schule begrüßt. Der Chor der Klassen 2, 3 und 4 stimmte mit dem Lied »Hallo Du« die Gäste auf das Programm ein. Schulleiterin Frau Bechle begrüßte alle anwesenden Kinder und Erwachsenen zu diesem besonderen Tag. Mit Beiträgen der Klasse 2/3 Lernen (»Hurra, ich bin ein Schulkind«), der Klasse 3/4 Lernen (»Ein tierisch guter Schulstart«) sowie der Klasse 3/4 GS (»Buchstaben-Rap«) wurden die Erstklässler freudig aufgenommen. Im Anschluss sang dann der Chor »So bin nur ich«. Während unsere ABC-Schützen ihre erste Unterrichtsstunde mit ihrer Klassenlehrerin Frau Günther verbrachten, wurden die Erwachsenen bewirtet. Auf diesem Wege nochmals vielen herzlichen Dank für die Gestaltung und die Hilfe bei der diesjährigen Einschulungsfeier. *kg*

Spende der Firma »Fibro«



Foto: Julia Flath

Als gute Freunde unseres Dorfes waren auch Frau Horn und Herr Freudenthaler von der Firma »Fibro« zum Festakt am 25. September eingeladen. Anlässlich des 75. Jubiläums der Klinge überreichten sie einen großen Korb mit vielen leckeren Süßigkeiten für unsere Kinder und Jugendlichen und zusätzlich einen Spendenscheck in Höhe von 750,– Euro. Wir freuten uns über den Besuch und bedanken uns recht herzlich für die erneute großzügige Unterstützung unseres Kinder- und Jugenddorfs. *sw*

HILTI-Mitarbeitende waren wieder sozial aktiv

An bis zu zwei Tagen pro Jahr können HILTI Mitarbeitende im Rahmen der HILTI Initiative »16 Stunden für eine bessere Zukunft« soziale Projekte unterstützen.

Am 3. und 4. September kam erneut ein Team von HILTI zu uns ins Dorf. Unter der Anleitung unserer eigenen Handwerker packten sie kräftig mit an. So konnten marode und in die Jahre gekommene Holzstufen auf unserem Spielgelände durch massive Steinstufen ersetzt werden. Betonwände im Kinderdorf wurden von alten Eisenlaschen befreit. Der Außenbereich des Kindergartens erhielt einen neuen leuchtenden Anstrich. Und zu guter Letzt wurden noch verschiedene Hochbeete zusammengebaut und im Dorf verteilt. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung. *mw*

Fotos: Melanie Wörner











Spende der »Selbsthilfegruppe Phönix«

Viele gut erhaltene Sachspenden für unsere Kinder gesammelt

Ende September kamen Manuela Biedenbender und Petra Hebestreit von der »Selbsthilfegruppe Phönix« zu uns ins Kinderdorf. Der Kontakt zur Gruppe entstand am Rande einer Spendenaktion der »Odenwald-Biker mit Herz«.

Manuela und Petra sammelten danach viele gut erhaltene Sachspenden für unsere Kinder: Playmobil, Bücher, TipToi, Toni-Box, Spiele, Reiterhof und noch vieles mehr.

Vielen lieben Dank für die spontane und großzügige Unterstützung. *sw*



Foto: Simone Weinlein

»Turbo-Shopping« bei der TSG 1899 Hoffenheim

Der zwölfjährige Ömer gewann einen »Fanshop-Run« in Sinsheim

Am Mittwoch, dem 30. September, haben sich Ömer und Erzieher Christian aus dem Haus Cäcilia auf den Weg zum Stadion der TSG 1899 Hoffenheim gemacht.

Der Anlass: Sie waren bereits im Juli beim »Trikot-Release-Event« dort und haben unter anderem bei einer Tombola mitgemacht, bei der Ömer tatsächlich einen der Hauptgewinne abgeräumt hatte. Er wurde nun zum »Fanshop-Run« eingeladen, bei dem er genau 30 Sekunden durch den Fanshop laufen und alles was in seinen Einkaufskorb passte, kostenlos für sich behalten durfte. Voraussetzung war, dass er innerhalb der Zeit wieder am Startpunkt ankommt. Ömer hat sich zuvor genau angesehen, welche Artikel er gerne hätte und welche Größe er braucht. Bevor es für ihn »um alles« ging, haben er und Christian eine kleine exklusive Stadionführung erhalten, bei der sie auch Fotos am »heiligen« Rasen und an der Ersatzbank machen konnten. Als Ömer danach endlich sehr aufgeregt an der Reihe war, ist er nach dem Startsignal mit Vollgas losgerannt. Eine halbe Minute später hatte er sich erfolgreich mit Trikot, Jacke und Stutzen eingedeckt. Zusätzlich erhielt er noch einen Schal und eine Fan-Tüte. Mit einem leckeren Essen auf dem Heimweg ließen die beiden den Tag noch ganz besonders ausklingen.

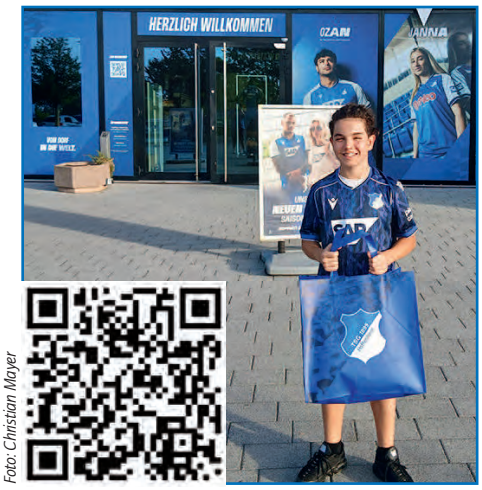


Foto: Christian Mayer

Die ganze Aktion wurde von einem Filmteam der TSG Hoffenheim begleitet, und auf YouTube als Video hochgeladen. Mit dem QR-Code oder dem Link (https://www.youtube.com/watch?v=NKMwdKnNXck) gelangen Sie, liebe Leser, jederzeit zum Video. Klickt doch mal rein!

cm

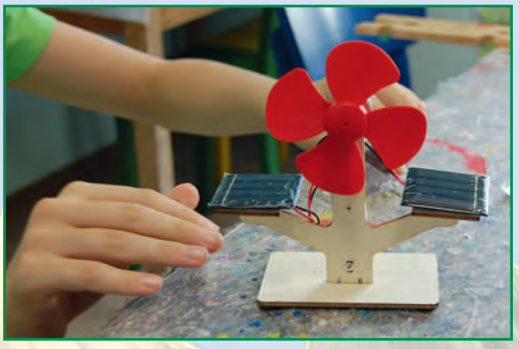
Das FZT-Sommerferienprogramm 2026

Nach den aufregenden Jubiläumsaktionen und einem anstrengenden Schuljahr hatten sich auch die Klingebewohner die »großen Ferien« verdient. Für alle, die nach den Freizeiten mit der Hausgemeinschaft ihre Ferientage weiter im Kinderdorf verbrachten, organisierte der FreiZeitTreff wieder ein 4-wöchiges Sommerferienprogramm.

Unter dem Motto »Mit 75 geht's richtig ab!« gab es erneut Aktionen für jedes Alter und jedes Interesse. Die Ideen dazu wurden bei den Kinder-Vollversammlungen im FZT gesammelt und zum Schuljahresende in einem Katalog zur Anmeldung ausgeschrieben. Insgesamt 38 mögliche Termine standen zur Auswahl und waren zum Programmstart restlos ausgebucht. Es wurde gekocht, gespielt, gebastelt und gebacken oder man brach zu spannenden Ausflügen auf.

Zu den jährlichen »Highlights« zählten auch in diesem Sommer das Ferienkino und das Pizzabacken. Erstmals wurden auch Apfel-Muffins und Donuts gebacken. Auf dem großen Spielgelände fanden zudem mehrmals »Schatzsuchen« und »Safari-Geländespiele« statt, und auf dem Zeltplatz gab es zweimal »Wasser-Wettspiele«. Nach so viel körperlichen Anstrengungen grillten die verschiedenen Teams zum Ende der jeweiligen Aktionen, bevor sie bei den Siegerehrungen mit persönlichen »Schatzkisten«, »Jagdtrophäen« oder »Wasserspritzen« belohnt wurden.

Im Freizeithaus »Johann« konnten die Kinder auch dieses Jahr wieder handwerklich tätig werden. Gesammelte Naturmaterialien wurden zu »Web-Bildern« verarbeitet, aus Modelliermasse stellte man kleine Kunstwerke her, die anschließend im Backofen »gebrannt« wurden und im Werkraum bauten technisch interessierte Kinder eigene »Solar-Ventilatoren«, die tatsächlich Sonnenlicht in eine »kühle Brise« verwandelten.









Mit besonders abenteuerlustigen Jugendlichen besuchten wir außerdem auch den »Erlebnispark Tripsdrill«, wo man den ganzen Tag ausgiebig mit verschiedenen Achterbahnen und Attraktionen fuhr, solange das der Magen mitmachte.

Der Höhepunkt am letzten Ferientag war auch in diesem Jahr wieder eine große »Klinge-Kinder-Olympiade«, bei der mehr als 60 Kinder mit ihren Betreuern bei acht außergewöhnlichen Disziplinen Punkte für die »Goldmedaillen« sammelten, die es am Ende für die geschickteste Mannschaft zu gewinnen gab. Nach einem gemeinsamen Hot-Dog-Essen am Ende des Rundlaufs erhielten aber wieder alle Olympioniken bei der abschließenden Siegerehrung als Anerkennung für ihre Anstrengungen etwas Süßes und einen kleinen Sachpreis.

Besonders freute uns, dass die Olympiade von einer achtköpfigen Azubi-Gruppe der Firma BRAUN aus Walldürn wieder tatkräftig unterstützt wurde. Sie übernahm die Durchführung aller Stationen, und alle spielten in vorbildlicher Weise mit unseren Kindern, was natürlich ebenso eine Goldmedaille und unseren besonderen Dank verdient hatte!

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt auch unseren »Sponsoren« des diesjährigen Sommerferienprogramms, ohne die das große und weitgehend kostenfreie Angebot für unsere Kinder und Jugendlichen nicht zu finanzieren wäre. In diesem Jahr stand noch ein Restbetrag der »Weihnachtsspende« von



Fotos: Thomas Erl





Ines Rauhe (Physiotherapie-Praxis aus Seckach) und eine »Klingefestspende« über 350,– Euro unserer lieben Ehemaligen Manuela Sesuru zur Verfügung. Wir hatten dank Euch sehr viel Spaß. Dankeschön! *te*







Spendenübergabe der Kolpingfamilie

»Kolping Aktiv« macht einen Ausflug nach Seckach

Am 25. September starteten elf Personen der Kolpingsfamilie Ettlingen zu einem Ausflug nach Seckach im Odenwald zum Kinder- und Jugenddorf Klinge. Da sich die Kolpingfamilie schon seit vielen Jahrzehnten mit der Einrichtung verbunden fühlt, auch weil deren Gründer Pfarrer Heinrich Magnani aus Ettlingen stammte, wurde dieses Jahr nach dem Gartenfest beschlossen, den Erlös in Höhe von 1500,– Euro dorthin zu spenden.

Die Spendenübergabe fand bei einem Kinderfest anlässlich des 75-jährigen Jubiläums statt. Wir wurden als gern gesehene Gäste freundlich willkommen geheißen. Viele Fragen zur Einrichtung wurden uns beantwortet, und wir bekamen einen Einblick in die wichtige Arbeit, die dort Tag für Tag geleistet wird. Es war schön, die Kinder zu beobachten, die begeistert an den Aktionen wie Trampolin springen, Kinderschminken, Zaubervorstellung und Jonglieren teilnahmen und sich über Softeis, Popcorn und andere Leckereien freuten.

Gabriele Seifried
(Leitungsteam Kolpingsfamilie Ettlingen)



Foto: Thomas Erl

Wie uns noch geholfen wurde

Auch in diesem Quartal erreichten uns wieder viele kleine Spenden und Aufmerksamkeiten, die wir gerne entgegennahmen, die unseren Kindern und Jugendlichen Freude bereiteten, und für die wir uns bei allen bedanken, die an uns gedacht haben:

Herr Stange spendete eine Fanfare und ein kleines Keyboard für unseren Musikpädagogischen Bereich, sowie Rollschuhe und Inliner, die von unseren Kindern sofort auf der Kinderdorfstraße genutzt wurden.

Die ADTV Tanzschule Michaela Metz übergab uns überraschend eine Spende in Höhe von 174,07 Euro. Diese hatte Frau Metz von ihren Tanzschülern bekommen. Danke, dass sie damit unsere wertvolle Arbeit unterstützt.

Frau Mader von der Firma Rossmann Neuenstadt hat erneut zwei Kisten mit vielen nützlichen Dingen vorbeigebracht, die wir sehr gut gebrauchen können.

Außerdem wurden wir auch von der Rossmann-Filiale in Osterburken mit weiteren Sachspenden unterstützt. Beiden Filialen herzlichen Dank! *sw*

Alle ausführlichen Spendenberichte und viele Fotos finden Sie auch auf unserer Internetseite unter www.klinge-seckach.de

Wir freuen uns über Selbstgestricktes aus dem Mehrgenerationenhaus Buchen



Foto: Simone Weinlein

Jedes Jahr, wenn es draußen kälter wird, freuen wir uns über Selbstgestricktes aus dem Mehrgenerationenhaus Buchen. Schon Mitte Oktober hat uns Marita Sennert vom Stricktreff erneut besucht, um uns schöne gehäkelte Decken, sowie gestrickte Strümpfe und Puppenmützen zu bringen. Frau Sennert und ihr Team unterstützen uns regelmäßig schon seit vielen Jahren. Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich beim gesamten Buchener Stricktreff! *sw*

Endlich kann das Runde ins Eckige

Dank vieler Sponsoren sind die neuen Hallentore aufgebaut



Foto: Melanie Wörner

Schon seit längerer Zeit gab es den Wunsch vieler unserer Kinder und Jugendlichen nach Hallentoren in unserer Sporthalle. Und genau dieser Wunsch konnte nun erfüllt werden: »Jetzt kann ich endlich auf richtige Tore spielen«, so ein Jugendlicher nach dem Aufbau strahlend, und schon flogen die ersten Bälle.

Unser Dank geht hierbei an die Firmen Schimscha GmbH und Joachim Neureiter Arbeitssicherheit für ihre großzügigen Spenden.

Unterstützt wurde dieses Projekt zusätzlich durch das konzernweite Programm »CORPORATE GIVING« der Crédit Agricole-Gruppe. Auf Vorschlag der CA Auto Bank S.p.A. Niederlassung Deutschland wurden wir im Bereich »FOR YOUTH« auf den 2. Platz gewählt und erhielten damit eine Förderung in Höhe von 1500,– Euro. Vielen Dank an die Mitarbeitenden, die unser Projekt vorgeschlagen und sich beim Auswahlverfahren so erfolgreich für unsere Kinder eingesetzt haben. Wir danken allen Spendern und Aufbauern für ihre Unterstützung. *mw*

Klinge goes to Tripsdrill

Die »Streetbunnys« spenden 33 Freikarten für den Erlebnispark



Am 3. Oktober staunte man nicht schlecht, als Motorräder, gefahren von weißen und rosa Hasen, durch unser Kinderdorf fuhren und auch noch im Forum anhielten. Dabei handelte es sich um eine Abordnung der »Schwabengruppe« der Streetbunnycrew, einem gemeinnützigen Motorradverein mit engagierten »Hasen« aus ganz Deutschland. Sie kamen mit einem ganz besonderen Geschenk zu uns: In den Satteltaschen hatten sie 33 Freikarten für den Erlebnispark »Tripsdrill«. Diese wurden von unseren Kindern freudestrahlend entgegengenommen, und die ersten Ausflüge sind schon in Planung.

Fotos: Melanie Wörner



Wir freuen uns sehr, dass die Streetbunnycrew bei uns war und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg bei ihren ganz besonderen Spendenaktionen. *mw*





Sommerzeit ist Reisezeit

Vier Hausgemeinschaften berichten von ihren Sommerfreizeiten 2026

Endlich Sommerferien! Auch für unsere Hausgemeinschaften beginnt nun die Zeit zum Ausspannen und für neue, spannende Erlebnisse. In der Regel fährt im Kinderdorf jede Gruppe für zehn Tage gemeinsam in den Urlaub. Dieser kann ganz unterschiedlich aussehen, je nach Alter und Wünschen der Kinder, je nach Vorlieben und Ansprüchen der Gruppe und natürlich je nach Reisebudget, das man sich vielleicht am Klingefest zusätzlich zum allgemeinen Etat dazuverdient hat.

In diesem Jahr schickten vier Hausgemeinschaften eine Postkarte an die KLINGE-ZEITUNG, um Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, einen kleinen Einblick zu geben: Haus »Bernhard Lichtenberg« war zehn Tage mit dem Zelt auf einem Campingplatz in Rheinmünster bei Baden-Baden, Haus »Martin« zehn Tage in einem Ferienhaus in der Nähe des Schluchsees im Schwarzwald, Haus »Nikolaus« acht Tage im Zeltlager in Grömitz an der Ostsee und Haus »Hildegard« zehn Tage in einem Ferienhaus in Brilon im Hochsauerland.

Servus, wir acht Kinder und Jugendliche aus Haus Lichtenberg sind mit drei Betreuern auf »Zeltfreizeit« auf dem Campingplatz Rheinmünster. Es ist wirklich spannend, im Zelt zu schlafen. Einige von uns haben das so noch nie erlebt: Draußen sein, den ganzen Tag und auch bei Nacht, draußen essen, spielen, malen und immer einen ganz schön langen Weg zur Toilette und zur Dusche, auch zum Zähne putzen! Wir haben super Wetter, verschiedene Seen und können die Tage überwiegend in Badeklamotten genießen. Zwei von uns haben sogar schwimmen gelernt. Das war super! Wir hatten zweimal Gewitter, das haben wir aber einmal verschlafen, keiner hatte Angst.

Eure »LICHTENBERGER«

Salü, wir sind hier im Schwarzwald im Haus Tannheim, in der Nähe des Feldbergs und des Schluchsees. Bei heißem Wetter verbringen wir schöne Stunden am See mit Luftmatratzen, Schwimmtieren und echten Fischen, die wir vergeblich zu fangen versuchen. Natürlich sind wir auch eine Runde Schiff gefahren. Höhepunkt war der Besuch in Gengenbach bei unserem ehemaligen Erzieher, der uns seine Heimatstadt zeigte. Beeindruckend war der Besuch im Narrenturm, dem Fasnet-Museum der Stadt. Aber auch der Besuch im Steinwasenpark hat uns allen viel Spaß gemacht. Es gab dort nicht nur die Sommerrodelbahn und schnelle Fahrzeuge – wir sahen auch Hirsche, Murmeltiere und Meerschweinchen. Und natürlich fehlte auch eine Shoppingtour in Titisee nicht!

Euer »Haus Martin«

Moin, Sommer, Sonne, Sonnenschein – das Motto unserer Haus-Nikolaus-Freizeit. Mit Bus und Bahn fuhren wir ins Zeltlager nach Grömitz an die Ostsee. Strandbesuche, Ausflüge, Muscheln und sogar den ein oder anderen Krebs sammeln steht ganz weit oben auf der Tagesordnung. Für die Kinder ist es ein wirkliches Highlight, draußen unter fast freiem Himmel im Zelt zu schlafen. Nikolaus will ans Meer! Aber die Tage vergehen wie im Flug, und schon bald müssen wir wieder die Badelatschen gegen feste Schuhe und eine lange und anstrengende Heimreise im Zug tauschen. Aber wir wissen schon jetzt: Nikolaus will wieder ans Meer.

Eure »NIKOLÄUSE«

Tach, das Haus »Hildegard« ist mit sieben Kindern und drei Betreuern hier im Hochsauerland, in Brilon. Wir sind immer viel unterwegs und machen jeden Tag super Unternehmungen. Wir waren schon am Badesee und haben »Stand up Paddeling« ausprobiert. Im Kletterpark ging's für uns ganz hoch hinaus. Die nächsten Tage gehen wir noch zum »Lasertack« und zum Minigolf. Ihr seht, uns wird es hier nie langweilig. Und wenn doch – wir haben noch viele Ideen für ein spannendes Programm. Urlaub ist ja nur einmal im Jahr!

Euer »Haus Hildegard«

te



Fotos: Haus Martin, Haus Hildegard

So macht der Herbst Spaß

Im Herbst werden die Tage kürzer und die Temperaturen kühler. Aber das hält uns im FreiZeitTreff nicht davon ab, draußen etwas zu erleben und gemeinsam Spaß zu haben: So streiften wir im Oktober auf der Suche nach »herbstlichen Schätzen« in kleinen Gruppen durch die Klinge und den angrenzenden Wald. Schon nach kurzer Zeit füllten sich unsere Stofftaschen mit Kastanien, bunten Blättern, mit Moos bewachsenen Ästen, vertrockneten Gräsern oder Blumen, Zapfen, Schneckenhäusern und vielem mehr. Im Kindertreff verarbeiteten wir die interessantesten Fundstücke zu »Herbst-Collagen«. Dazu haben die Kinder in einem Ast-Dreieck mit Schnur jeweils ein »Spinnennetz« gespannt, in das die Naturmaterialien anschließend eingewebt oder eingeklebt wurden. Jeder und jede hat auf diese Weise für sich »den Herbst« eingefangen, um ihn für die Haustür, das Fenster oder die Wand mit nach Hause zu nehmen.





Fotos: Thomas Erl





Zu Beginn der Herbstferien fuhren wir einen Tag nach Schillingstadt, wo wir mit Sabine Eberle und Roland Müller körbeweise Äpfel, Birnen und Quitten von der Streuobstwiese verarbeiteten. Zuerst musste das Obst von Schmutz, Blättern und faulen Stellen befreit werden. Alle packten mit an, um das Obst in große Bottiche zu schütten, zu waschen oder mit dem Dampfstrahler abzuspritzen. Zur Weiterverarbeitung teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Während die erste Gruppe ihre Äpfel einzeln vorsichtig schälte, klein schnitt und unter ständigem Rühren zu Apfelmus verkochte, warf eine zweite Gruppe das Obst ziemlich grob in die große elektrische Häckselmaschine, die in wenigen Sekunden das Obst in einen Brei verarbeitete, der von den Kindern mit Messbechern in eine große Presse gefüllt wurde. Als diese nach über einer Stunde endlich erstmals bis zum Rand gefüllt war, waren »kräftige Jungs und Mädels« gefragt. Mit Muskelkraft betrieben, presste die Maschine jeden Tropfen Saft aus den Äpfeln, den Birnen und schließlich auch aus den Quitten. Nach mehreren Stunden wurden so gemeinsam viele Liter verschiedener Säfte und zahlreiche Gläser frisches Apfelmus hergestellt. Natürlich wurde das alles probiert und bewertet. Viele hatten bald ihren »Lieblingssaft« gefunden oder experimentierten mit verschiedenen Mischungen, die immer lecker waren. Das Apfelmus wurde mit selbstgebackenen Waffeln verkostet und auch für »hervorragend« befunden.

Am Ende des Tages, als die Sonne schon langsam unterging, grillte die Gruppe noch Würstchen über dem offenen Feuer und aß leckere Folienkartoffeln direkt aus der Glut. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Sabine und Roland, die uns im Frühjahr schon das »Imkern« nahegebracht haben und nun auch im Herbst wieder für schöne Erlebnisse in der Natur sorgten. Als Dankeschön übereichten wir den Beiden zwei unserer »Herbst-Collagen« aus der Kindertreff-Werkstatt.

te



St. Martin 2026 im Kinderdorf



Wie viele Male zuvor, traf sich auch in diesem Jahr die Kinderdorfgemeinschaft wieder mit bunten Laternen am Vorabend des Martinstages in der St. Bernhard-Kirche. Traditionell stimmte eine Abordnung des Musikvereins Seckach zum Beginn eines der lange zuvor schon in Kindergarten und Schule geübten Lieder an.

Doch dann war da plötzlich etwas anders. Eine Projektgruppe der St. Bernhard-Schule, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der dritten bis neunten Klasse, hatte das diesjährige Martinsspiel unter der Leitung von Frau Menzel einstudiert und begannen die »alte Story« gereimt als Rap vorzutragen. So etwas gab es im Kinderdorf noch nie!

Die traditionelle Geschichte wurde in frischer, verständlicher Form gezeigt und die Zuhörenden wurden aufgefordert, den immer wiederkehrenden Refrain mitzurappen. Natürlich wurde der Mantel mit dem Bettler geteilt, Martin zum Glauben bekehrt und immer wieder betont, dass Helfen mit Teilen beginnt. Die Schlussszene spielte dann im Gänsestall und endete mit dem neuen Bischof Martin, der auch uns zum Teilen aufforderte. Nach einem weiteren gemeinsamen Lied sammelten die Kinder nach dem Vorbild des Heiligen Martins Spenden für das Kinderprojekt des Partnerschaftsvereins »Bukuumi« in Uganda ein.



Nun war es an der Zeit, mit der Bläsergruppe und den hell leuchtenden Laternen singend durch die Straßen des Dorfes zu gehen, voran Sankt Martin hoch zu Ross.

Vor der Hausgemeinschaft »Martin« lasen die Bewohner die Geschichte »Markus singt ein Martinslied« vor und verteilten danach selbstgebackene Martinsgänse.



Nach dem Weg durch das Dorf versammelten sich alle ganz traditionell um das Martinsfeuer, das schon auf der Rafaelwiese loderte. Hier konnte man sich bei Kinderpunsch und frischen Martinsbrezeln aufwärmen und das diesjährige Martinsfest gemütlich ausklingen lassen. Alle Teilnehmenden freuten sich über das gelungene Fest, das vom Arbeitskreis »Religiöses Leben« organisiert und im Hintergrund wieder von vielen Helfenden für die Dorfgemeinschaft auf die Beine gestellt wurde. *te*

Fotos: Thomas Erl







WWW.KLINGE-SECKACH.DE

Herausgeber, Redaktion:
Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V.
74743 Seckach
Tel. 0 62 92/7 80 · Fax 0 62 92/7 82 00
www.klinge-seckach.de · info@klinge-seckach.de

Anschriftenänderungen und Abbestellungen bitte an:
Klinge-Werbeabteilung, Frau Simone Weinlein.

Ständige Mitarbeiter: Peter Schmackeit, Thomas Erl, Simone Weinlein.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Berichte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Es bestehen auch keine Rechtsansprüche. Der Bildernachweis wird, so weit möglich, im Einzelfall geführt.

Gestaltung, Satz, Repro, Betreuung:
8ner Media Werbeagentur & Verlag, Leipzig.

Bankverbindung: Sparkasse Neckartal-Odenwald
IBAN: DE63 6745 0048 0004 2031 39 · BIC: SOLADES1MOS

Wir setzen uns ganz für Kinder ein, denen die Geborgenheit einer Familie fehlt, und nehmen sie in unsere Lebensgemeinschaften auf, bis sie ein später selbstverantwortliches Leben führen können.
Wir sind auf die Unterstützung von Freunden und Förderern angewiesen und für jede Hilfe dankbar.

Mit Elias auf dem Weg nach Bethlehem

Der 16. Klinge-Dorfadventskalender erzählt die Geschichte des Esels Elias

Schon seit dem ersten Adventssonntag treffen wir uns im Kinderdorf jeden Abend vor einem anderen Haus und lesen dort einen Teil unserer Adventsgeschichte vor. Unser diesjähriger Klinge-Dorfadventskalender erzählt die Geschichte des Esels Elias, der mit Maria und Josef auf die Reise nach Bethlehem gehen darf. Unterwegs erlebt er viele Abenteuer und kann beweisen, wie tapfer und mutig er ist.

Die teilnehmenden Hausgemeinschaften, Familien oder Klassen gestalten dazu schon zum sechzehnten Mal jeweils ein Fenster am Haus, das beim Vorlesen geöffnet und erleuchtet wird. So wird ein Adventsweg durch unser Kinderdorf sichtbar, der die Straße täglich ein bisschen heller werden lässt. Zum Abschluss findet am Heiligen Abend dann wieder die traditionelle Kinderkrippenfeier in der St. Bernhardkirche statt.

Sie, liebe Leser der KLINGE-ZEITUNG, können auf unserer Homepage am Dorfadventskalender teilhaben:

Jeden Abend finden Sie dort gegen 18.00 Uhr ein neues Foto des aktuellen Tages. Klicken Sie doch mal rein, gern auch täglich: www.klinge-seckach.de *te*



Foto: Thomas Erl